



## **Marktanalyse: Bedürfnisabklärung selbstbestimmtes Leben im Alter in Walchwil**

Auftraggeber: Abteilung Soziales/Gesundheit, Gemeinde Walchwil

Auftragnehmer: Adlatus Zentralschweiz/Tessin

Projektteam/-bericht: Markus Stern, René Studer, Peter Pfister, Tony Muff, Edgar Fischer

Korrektorat: Im Auftrag von Abteilung Soziales/Gesundheit, Walchwil

## Inhaltsverzeichnis

### Grundsätzliches zur Bevölkerungsumfrage

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Anteil Rücklauf Fragebogen | 3 |
| Rücklauf nach Alter        | 3 |

### Demografische Entwicklung

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Entwicklung/Altersstruktur Walchwil | 4 |
| Altersverteilung ab 65 Jahren       | 5 |

### Aktuell angebotene Dienstleistungen in Walchwil

|                                                                     |   |
|---------------------------------------------------------------------|---|
| Aktuell angebotene Dienstleistungen für ältere Menschen in Walchwil | 5 |
|---------------------------------------------------------------------|---|

### Antworten zu Dienstleistungen

|                                                 |   |
|-------------------------------------------------|---|
| Welche Dienstleistungen werden zurzeit bezogen? | 7 |
| Gewichtung Bedarf zukünftiger Dienstleistungen  | 8 |

### Antworten zum Wohnen

|                                               |    |
|-----------------------------------------------|----|
| Wohnformen/Haushaltsgrössen                   | 9  |
| Probleme/Vorstellungen und Wünsche zum Wohnen | 10 |

### Antworten zu öffentlichem Verkehr und öffentlichem Raum

|                                                                          |    |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Wie zufrieden sind Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Walchwil? | 13 |
| Weitere Antworten zum öffentlichen Raum                                  | 16 |
| Gibt es genügend Parkplätze in Walchwil?                                 | 17 |

### Antworten zu weiteren Fragen

|                                                                   |    |
|-------------------------------------------------------------------|----|
| Sind Sie mit der kirchlichen Betreuung, der Seelsorge, zufrieden? | 18 |
| Braucht es im Dorf mehr Polizeipräsenz?                           | 18 |
| Nachbarschaftshilfe                                               | 18 |

### Antworten zu Aktivitäten fürs Alter

|                                                               |    |
|---------------------------------------------------------------|----|
| Zufriedenheit mit dem Angebot des «Frohen Alters»             | 19 |
| Wünschen Sie in Ihrem Quartier gesellschaftliche Treffpunkte? | 19 |

### Antworten zur Digitalisierung

|                                                          |    |
|----------------------------------------------------------|----|
| Wie steht es um die Computererfahrungen und -kenntnisse? | 20 |
| Wie werden digitale Medien genutzt?                      | 20 |

### Empfehlungen von Adlatus an die Gemeinde Walchwil

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Vision, Mission und Altersleitbild | 21 |
| Empfehlungen von Adlatus           | 21 |

### Anhang

|                                                                    |    |
|--------------------------------------------------------------------|----|
| Beispiele «Vision», «Mission» und «Altersleitbild»                 | 26 |
| Detaillierte Resultate Zum zukünftigen Bedarf von Dienstleistungen | 27 |

## Grundsätzliches zur Bevölkerungsumfrage

Der Wunsch nach selbstbestimmtem Wohnen und nach einem gewohnten Wohnumfeld hat für Seniorinnen und Senioren in Walchwil einen hohen Stellenwert und gewinnt mit zunehmendem Alter weiter an Bedeutung. Dies liegt zum einen daran, dass die Wohnung beziehungsweise das eigene Haus bei den meisten mit vielen Erinnerungen verknüpft ist und man sich wohl fühlt. Zum andern reduziert sich aber auch die Mobilität mit fortschreitendem Alter und schränkt die Bewegungsfreiheit zunehmend ein, erschwert das Leben.

Es gibt einerseits eine Vielzahl von Organisationen, die ein breites Spektrum an Dienstleistungen in Walchwil anbieten. Allerdings ist es schwierig, eine komplette Übersicht über die einzelnen Angebote zu bekommen, da die meisten völlig unabhängig voneinander arbeiten. Zudem gibt es kaum Partnerschaften und es fehlt auch eine Anlaufstelle, welche die entsprechenden Dienstleistungsangebote koordiniert oder gar miteinander vernetzt.

Andererseits haben die Seniorinnen und Senioren von Walchwil konkrete Vorstellungen vom Wohnen im Alter und spezifische Wünsche an die Gemeindeverwaltung und an die Infrastruktur. Sie möchten in Walchwil alt werden respektive die Flexibilität in der Wohnform im Alter nach den jeweiligen Bedürfnissen behalten.

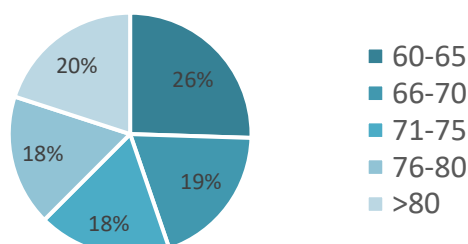
Die Befragung verschiedener Dienstleistungsanbieter hat gezeigt, dass die Bedingungen für das Älterwerden in Walchwil insgesamt recht gut sind, aber die Befragung von 1220 Bürgerinnen und Bürgern über 60 hat auch gezeigt, dass eine umfassende Alterspolitik in Walchwil fehlt und ein absolutes «Must» ist.

Dieser Bericht wurde auf Basis einer Bevölkerungsumfrage im Auftrag der Gemeinde erstellt. Allen über 60-jährigen Seniorinnen und Senioren in Walchwil, insgesamt 1220 Personen, wurde ein Fragebogen zugestellt. Der Bitte, den Fragebogen auszufüllen und zurückzuschicken, kamen 468 Personen (Stichtag 11.7.2024) nach, davon haben 24 den Fragebogen online ausgefüllt. Es beteiligten sich damit mehr als ein Drittel der Angeschriebenen (38,4 %). Dieses Ergebnis ist erfreulich – das angestrebte Ziel eines Rücklaufs von mindestens 10 Prozent wurde um ein Vielfaches übertroffen.

### Anteil Rücklauf Fragebogen

|                           | Versand | Rücklauf | Quote |
|---------------------------|---------|----------|-------|
| insgesamt                 | 1'220   | 468      | 38%   |
| Frauen                    |         | 226      | 50%   |
| Männer                    |         | 222      | 50%   |
| mit Adresse               |         | 250      | 53%   |
| anonym                    |         | 218      | 47%   |
| für Angehörige ausgefüllt |         | 9        | 2%    |

### Rücklauf nach Alter



## Demografische Entwicklung

Die Bevölkerungsstatistik 2023 zeigt wiederum ein Wachstum der Bevölkerung im Kanton Zug und seinen Gemeinden und die Gesamtzahl beläuft sich auf 132'556 Personen.

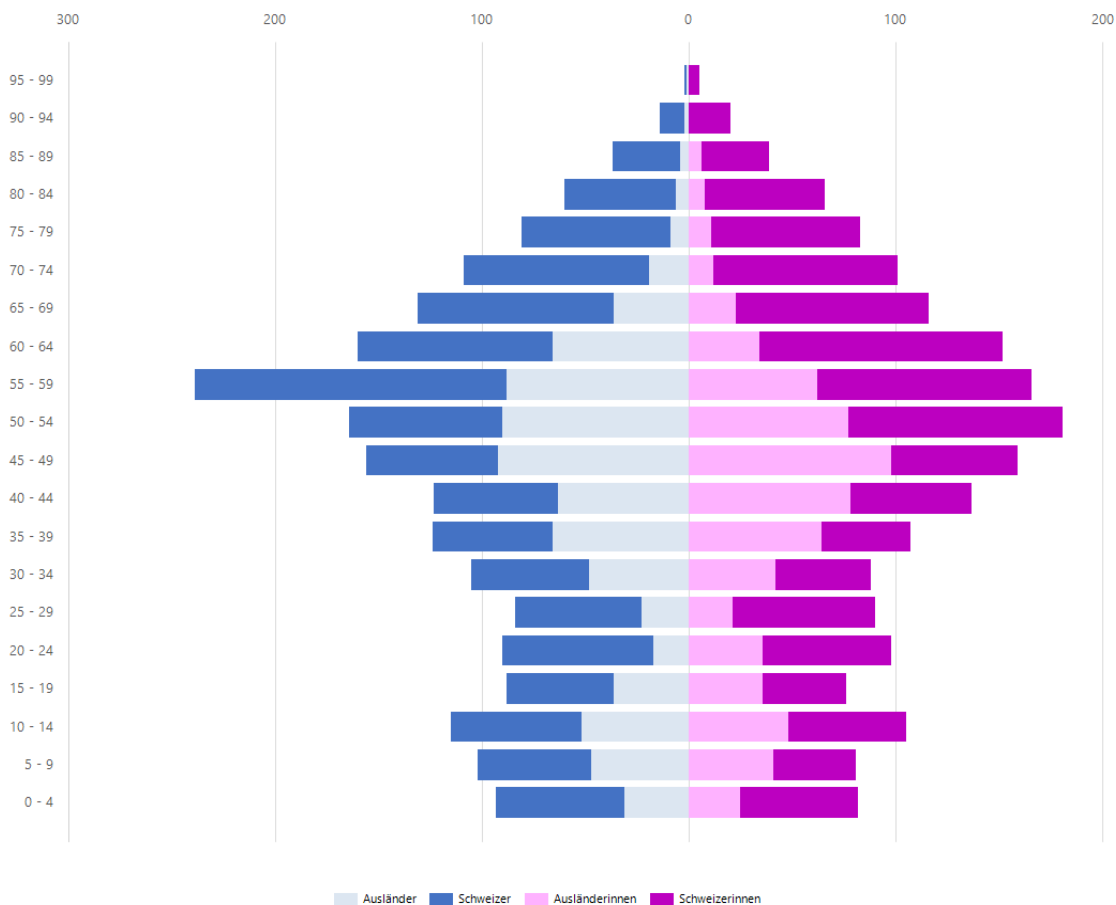
Zwischen 2022 und 2023 ist der Kanton um 1381 Personen gewachsen, was einem Plus von 1,0 % entspricht. Im gleichen Zeitraum ist die Gemeinde Walchwil um 1,8 % gewachsen, von 3934 Personen auf 4010. Davon sind 62,4 % Schweizerinnen/Schweizer und 37,6 % ausländische Staatsangehörige.

Es sind 51,4 % (2063) Männer und 48,6 % (1947) Frauen.

39,1 % sind römisch-katholisch, 11,1 % evangelisch-reformiert und 49,8 % konfessionslos oder gehören übrigen Konfessionen an.

4

### Altersstruktur Walchwil 2023



## Altersverteilung ab 65 Jahren

| Alter                 | Anzahl Männer |           | Anzahl Frauen |           | Im AWH<br>Mütschi         | % -Satz<br>Bevölkerung |
|-----------------------|---------------|-----------|---------------|-----------|---------------------------|------------------------|
|                       | Schweizer     | Ausländer | Schweizer     | Ausländer |                           |                        |
| 65-70 jährig          | 95            | 36        | 93            | 23        | 2                         | 6%                     |
| 70-75 jährig          | 90            | 19        | 89            | 12        | 4                         | 5%                     |
| 75-80 jährig          | 72            | 9         | 72            | 11        | 7                         | 4%                     |
| 80-85 jährig          | 54            | 6         | 57            | 8         | 7                         | 3%                     |
| 85-90 jährig          | 33            | 4         | 33            | 6         | 18                        | 2%                     |
| 90-95 jährig          | 12            | 2         | 20            | 1         | 15                        | 1%                     |
| über 95 jährig        | 1             | 1         | 5             | 0         | 5                         | 0.3%                   |
| Total                 | 357           | 77        | 369           | 61        | 58 (16 M + 42 F)<br>=1,4% | 23%                    |
| <b>Total Walchwil</b> | <b>922</b>    |           |               |           |                           | <b>23%</b>             |

## Aktuell angebotene Dienstleistungen für ältere Menschen in Walchwil

5

### Persönliche Befragung wichtiger Institutionen

(Angaben zu Ihren Leistungen erfolgte durch die Institution selbst.)

#### Fahrdienst

Tixi; 2023: 758 Fahrten in Walchwil, ca. 12'500 km gefahren. Zwei freiwillige Fahrer für über 65-jährige Personen. 339 Fahrten à durchschnittlich 30 km pro Fahrt (hin und zurück), was ca. 13'500 Fahrkilometer ergab

Transporte AWH Mütschi: ca. 60 Fahrten (ohne Mahlzeitendienst)

Zentrum Elisabeth: ca. 100 Fahrten

Rotes Kreuz Zug: ca. 50 Fahrten

Alle Fahrdienste im Jahr 2023 zusammen: 1207 Fahrten mit rund 26'000 km

#### Spitex

Spitex Kanton Zug 2023: 73 Personen 65+, total 3530 Stunden

Mahlzeitendienst: Zurzeit ausschliesslich durch das AWH Mütschi, täglich (auch Wochenende) 1-mal 6–12 Mahlzeiten

#### Wohnen für das Alter

Aktuelles Wohnangebot 93 Zimmer und Wohnungen, davon:

Zentrum Elisabeth 35 Alterszimmer im (Hotelbetrieb mit Notfall-Pikettdienst, Spitex, Physiotherapie, Coiffure, Podologie, Transport im Dorf und ausserhalb nach Absprache analog zum AWH Mütschi)

AWH Mütschi 14 Alterswohnungen (2½- bis 3½-Zimmer) sowie 44 Einzelzimmer

## **Pro Senectute**

### **Sozialberatung:**

Hier besteht eine Leistungsvereinbarung, wie mit allen anderen Gemeinden im Kanton Zug. Im Jahr 2023 wurden in Walchwil 21 Klientinnen und Klienten ambulant beraten und dafür insgesamt 131,27 Stunden aufgewendet, für 2 Klientinnen und Klienten im AWH Mütschi insgesamt 1,21 Stunden.

### **Alltagsassistent:**

Hier besteht keine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Walchwil. Wenn Anfragen für eine Unterstützung im Haushalt eintrifft, wird bei der Gemeinde pro Fall eine Kostengutsprache eingeholt. Im Jahr 2023 wurden in Walchwil ambulant insgesamt 163,58 Stunden für zwei Klientinnen aufgewendet, wovon 38 Stunden KLV C Grundpflege und 3,58 Stunden KLV A Abklärungen/Beratungen waren. Für Unterstützungen im Heim wurden insgesamt 102 Stunden für eine Klientin aufgewendet.

### **Gesundheitsförderung:**

In diesem Bereich wurden im Rahmen von GAZ (Gesund altern in Zug) 3 Veranstaltungen in Walchwil durchgeführt. Im Jahresbericht können alle Details, wie z. B. die Anzahl Teilnehmende, eingesehen werden.

## **Gemeinde Walchwil**

Für das Alter sind im Jahr 2023 rund Fr. 39'100 für Institutionen in der Altersarbeit aufgewendet worden (z. B. Pro Senectute, SRK). Für die Gesundheit stehen Kosten von Fr. 1'649'740 in der Gemeinderechnung. Davon können Fr. 1'128'000 der Klientel der über 65-Jährigen zugeordnet werden; Mahlzeitendienst und die Restfinanzierung Pflegekosten. Bei den restlichen Kosten von Fr. 521'540 handelt es sich um Pflege-/Spitexkosten, welche altersmässig nicht abgrenzbar sind. Somit ist auch der Aufwand für Personen darin enthalten, welche das Pensionsalter noch nicht erreicht haben.

6

## **Frauengemeinschaft Walchwil**

Die Frauengemeinschaft mit der Unterorganisation «Frohes Alter» ist in Walchwil nicht mehr wegzudenken. Es werden Kurse, Ausflüge, Jass-Nachmittage und andere Abwechslung geboten. Das Jahresprogramm 2023 beinhaltete viele Events: ein Ganz- und ein Halbtagesausflug, zwei Theaterbesuche (Seniorentheater in Zug und Theater Muotathal), ein Grillplausch vor den Sommerferien, ein Adventsbrunch und zwei Nachmittagsanlässe (ein Vortrag und ein Filmnachmittag). Neu wird das Programm aufgeteilt auf verschiedene Personen. Wie genau es in Zukunft aussehen wird, kann heute noch nicht gesagt werden.

## **Pfarrei Walchwil**

Die römisch-katholische Pfarrei Walchwil macht sehr viel für die Altersarbeit. Für die Senioren und Seniorinnen wird immer ein sehr vielseitiges und abwechslungsreiches Jahresprogramm angeboten (es wird immer halbjährlich herausgegeben). Das reicht von Jassen, Theaterbesuchen, Ausflügen, Vorträgen bis zu Ferienreisen.

## Aktuell bezogene Dienstleistungen

74 % der Befragten gaben an, dass sie keine Dienstleistungen beziehen, einzelne Befragte kreuzten folgende Dienstleistungen an:

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Putzen, Waschen, Bügeln             | 43 Personen |
| Hauslieferdienste, Einkauf          | 6 Personen  |
| Kontaktbesuche                      | 7 Personen  |
| Unterstützung Angehöriger           | 25 Personen |
| Organisierte Kurse                  | 27 Personen |
| Notknopf, Nottelefon                | 10 Personen |
| Finanzielle Beratung, Bankgeschäfte | 15 Personen |
| Treuhanddienste, Rechnungswesen     | 11 Personen |

«Spitex Qualis Vita»

«Unterstützung durch Angehörige: Besuche und Hilfestellungen»

«Ich benütze viel das Telefon, um mit Freunden zu reden für gegenseitige gute Ratschläge und Trostgeben in unserer «Zeit»»

(Zusätzliche Aussagen zum derzeitigen Dienstleistungsbezug aus der Umfrage)

7

## Nutzen Sie den Mahlzeitendienst des Alterswohnheims Mütschi?

|             |     |
|-------------|-----|
| Ja          | 11  |
| Nein        | 432 |
| Mit Fleisch | 7   |
| Vegetarisch | 1   |
| Mittags     | 10  |
| Abends      | 2   |

«Ausgewogene Menü-Auswahlmöglichkeiten, vegan, viel saisonales Gemüse, vegetarische Angebote, die auch gut schmecken»

«Lieferung zwischen 11.30 und 12.30»

«Neben warmem Menü auch kalte Tellergerichte (Salatteller, Käseauswahl, kalter Fisch)»

«Bestellbar per Mail und Telefon»

«Take-out-Service als Möglichkeit»

«Regionale Bio-Produkte»

(«Was wäre bei einem Mahlzeitendienst besonders wichtig?» Antworten aus der Umfrage)

## Gewichtung Bedarf zukünftiger Dienstleistungen

Nachfolgend sehen Sie eine Auflistung zum Thema «Bedarf zukünftiger Dienstleistungen» aus der Umfrage. Nicht alle der Befragten haben eine Meinung zu allen Fragen abgegeben, einzelne haben nur einige der möglichen Dienstleistungen angekreuzt. Die Reihenfolge ergibt sich durch die Addition der prozentualen Ergebnisse «sehr wichtig» und «wichtig». Die detaillierten Aussagen finden Sie in den Grafiken im Anhang (Seite 27–29).

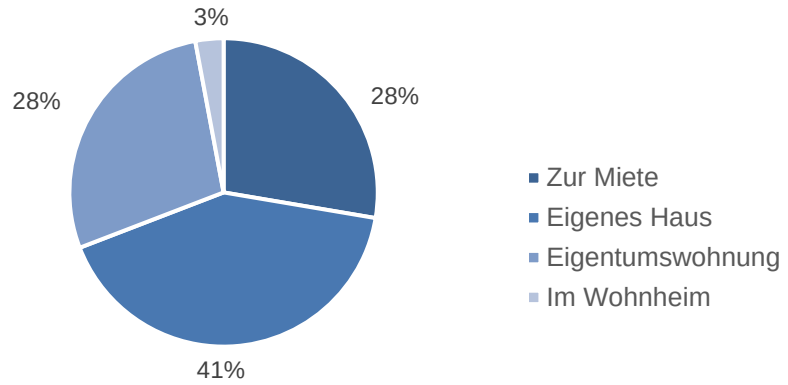
|                                         |      |
|-----------------------------------------|------|
| Pflegedienstleistungen                  | 86 % |
| Fahrdienste/Transporte                  | 82 % |
| Putzen/Fensterreinigen                  | 78 % |
| Zahnhygiene                             | 78 % |
| Notknopf/Nottelefon                     | 75 % |
| Mahlzeitendienst                        | 73 % |
| Informations- und Anlaufstelle          | 70 % |
| Hauslieferdienste/Einkaufshilfe         | 69 % |
| Betreuung in Krisensituationen          | 68 % |
| Waschen/Bügeln                          | 68 % |
| Fusspflege                              | 65 % |
| Reparaturen/Hauswartunterstützung       | 60 % |
| Coiffeurdienst                          | 59 % |
| Wohnen mit integriertem Service         | 58 % |
| Umzugshilfe                             | 54 % |
| Unterstützung TV/Internet/Handy         | 53 % |
| Entsorgungsunterstützung                | 52 % |
| Treuhanddienste                         | 51 % |
|                                         |      |
| Möglichst umfassende Betreuung          | 46 % |
| Organisierte Kurse und Sport            | 42 % |
| Unterstützung administrativer Arbeiten  | 41 % |
| Kontaktbesuche                          | 37 % |
| Ferienbetten für Angehörigen-Entlastung | 31 % |
| Hobby- und Bastelraum                   | 22 % |
| Wohnberatung                            | 21 % |
| (Schreber-)Garten                       | 20 % |
| Gemeinschaftsraum mit Küche             | 17 % |

«Abhängig von der Notwendigkeit + Preise»  
«Wenn eigene Gehfähigkeit eingeschränkt ist»  
«Weiterbildung Sprachen»  
«Hilfe bei Hundehaltung – Hund zum Spazieren mitnehmen»

(Zusätzliche Aussagen zum «Bedarf zukünftiger Dienstleistungen» aus der Umfrage)

## Antworten zum Wohnen

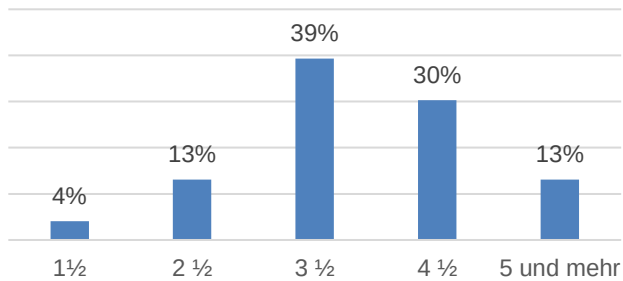
Wie wohnen die Befragten Walchwilerinnen und Walchwiler heute?



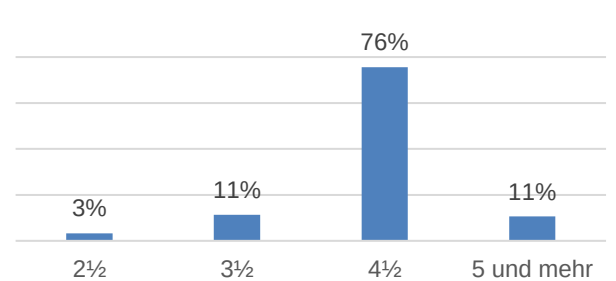
9

## Wohnungsgrößen (Anzahl Zimmer)

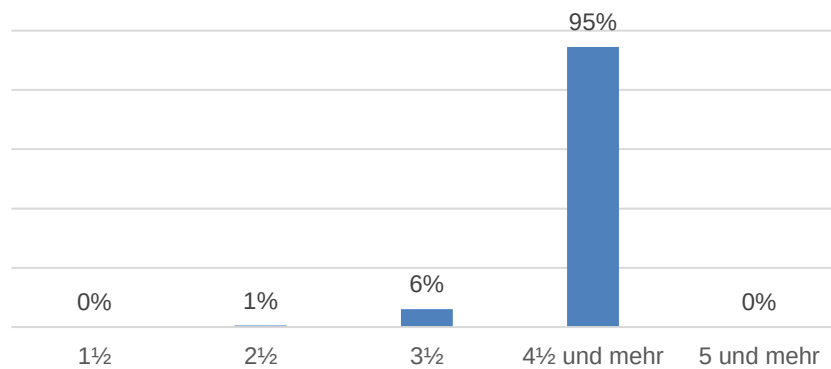
Zur Miete



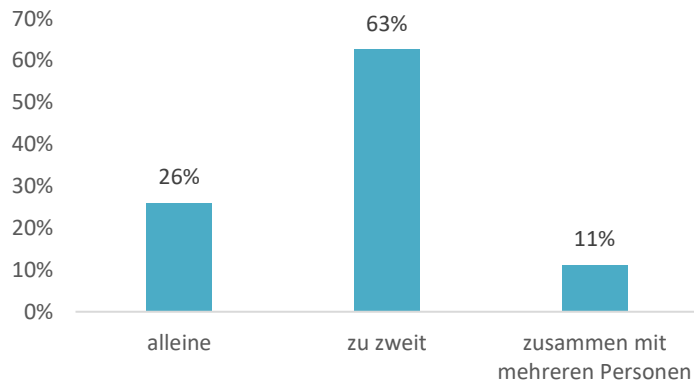
Eigentumswohnungen



In eigenem Haus



## Anzahl Personen im Haushalt



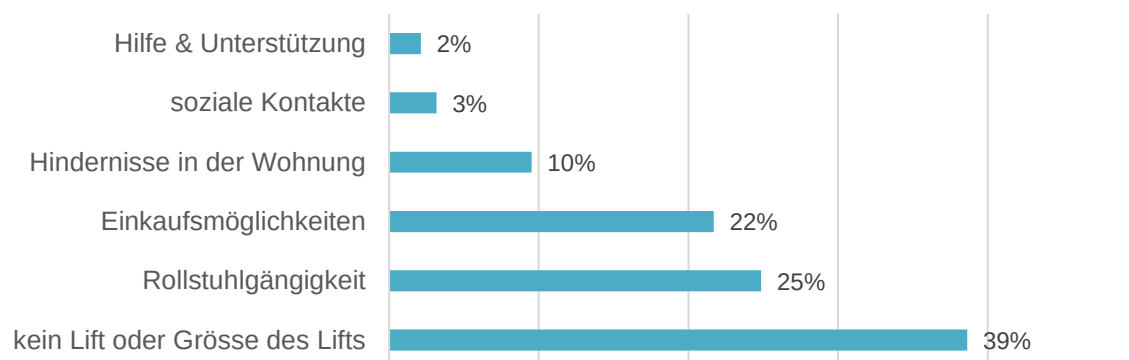
93 % der befragten Walchwilerinnen und Walchwiler sind mit der heutigen Wohnsituation zufrieden, 6 % nur teilweise und nur 1 % gibt an, nicht zufrieden zu sein.

10

«Wohne allein in eigenem Haus mit 5 Zimmern, aber habe viele Übernachtungen von der eigenen grossen Familie von Basel und Tessin»  
«Wohne auf meinem landwirtschaftlichen Betrieb»  
«Wohne in einem Bauwagen»

(zusätzliche Aussagen aus der Umfrage)

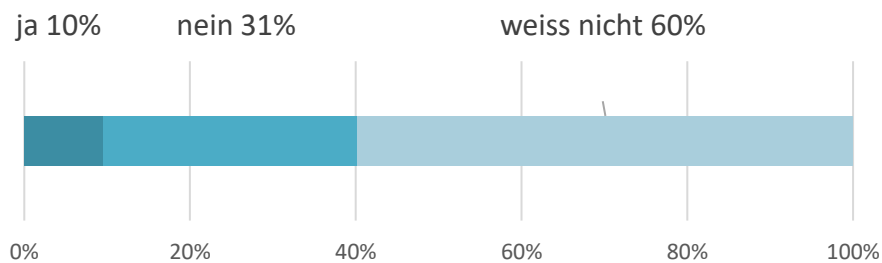
## Probleme in der jetzigen Wohnung



Wir würden gerne in eine kleinere Wohnung ziehen, schmales Angebot und überteuerte Preise»  
 «Noch sind die vielen Treppen kein Problem, aber kann bei eingeschränkter Mobilität im Alter zum Problem werden»  
 «Die Wohnung wäre im Alter nicht geeignet (Einliegerwohnung), für Rollstuhl absolut ungeeignet»  
 «Wir wohnen im 2. Stock und brauchen zwei Stiegen (kein Lift)»  
 «Mehr Alterswohnungen»  
 «Am Berg keine Einkaufsmöglichkeit»

(zusätzliche Aussagen aus der Umfrage)

Besteht genügend geeigneter Wohnraum für das «Wohnen im Alter» in Walchwil?

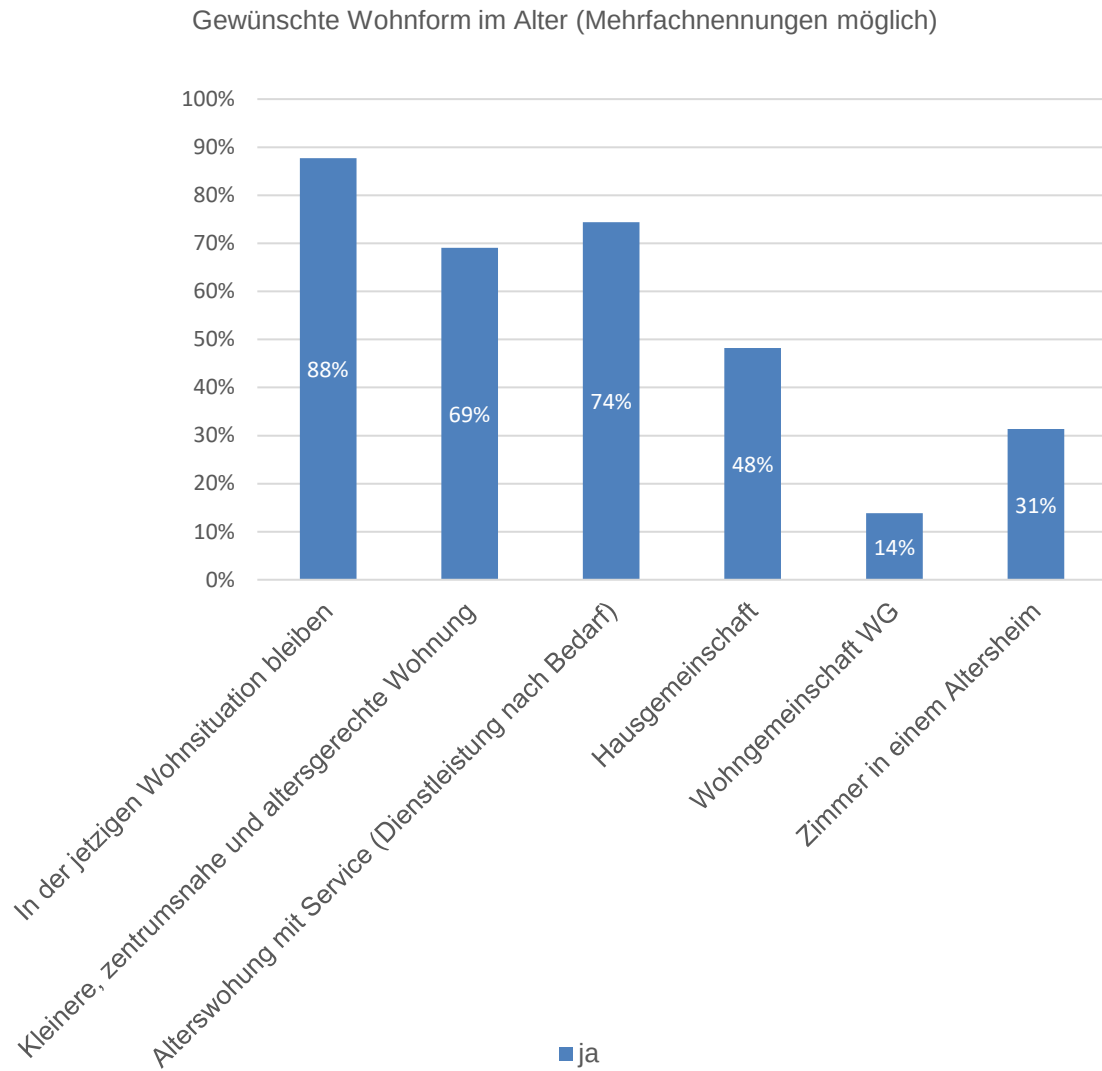


104 Personen sagen, es seien weitere Massnahmen notwendig. 54 Personen meinen, dies sei nicht nötig. Welche Massnahmen sind allenfalls nötig:

«Mehr Alterswohnungen in der Nähe des Mütschi»  
 «Zentrumsnahe bezahlbare Alterswohnung 2½ bis 3½ Zi»  
 «Alterswohnungen im Dorf mit Betreuungsangebot»  
 «Ausbau des Mütschi mit Wohnen mit Dienstleistungen»  
 «Altersgerechtes Wohnen in gemeindeeigenem Wohnraum»  
 «Unterstützung der landwirtschaftlichen Alters-WG Hirschenhof»

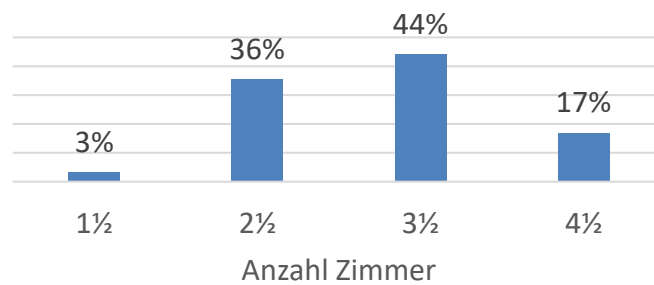
(Rückmeldungen zu weiteren Massnahmen aus der Umfrage)

## Wie möchten die Walchwilerinnen und Walchwiler im höheren Alter wohnen?



12

## Wie gross soll die Wohnung sein?



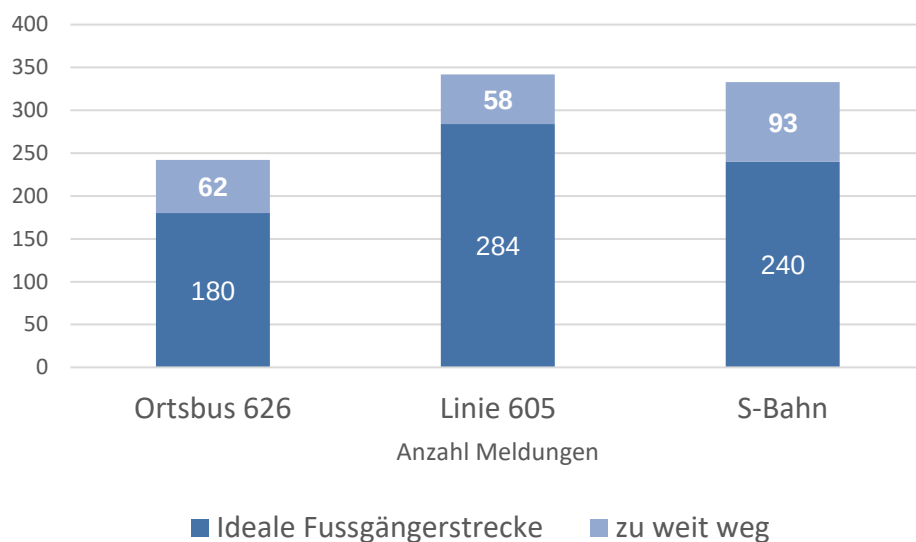
«Generationenübergreifendes Wohnen»  
 «Altersheim nur, wenn keine Alternative»  
 «Wichtig ist guter ÖV in der Gemeinde + gute Einkaufsmöglichkeiten + Heimlieferung»  
 «So lange wie möglich in der jetzigen Wohnsituation bleiben»

(Weitere Ideen und Wünsche zum Thema Wohnen aus der Umfrage)

## Antworten zum öffentlichen Verkehr / öffentlichen Raum

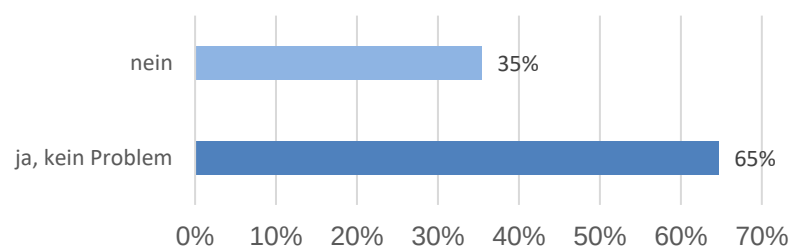
Wie zufrieden sind die Befragten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Walchwil?

### Bahn- oder Busstation in Ihrer Wohnnähe



13

Können die Befragten mit dem Walchwiler Bus die wichtigsten Ziele erreichen oder wesentlichen Bedürfnisse abdecken?



«Ortsbus sollte tagsüber für Senioren betrieben werden (Arztbesuche, Einkaufen, soziale Kontakte etc.)»  
 «Der Ortsbus sollte häufiger fahren»  
 «Verbindungen sollten auch zwischen 8 und 16 h verfügbar sein»  
 «Ortsbus auch über Mittag, nicht nur morgens und abends»  
 «Mehr Verbindungen beim Ortsbus 626 (fährt viel zu wenig)»  
 «Erschliessung Walchwil–Arth und Goldau dringend»  
 «Fährt nur in eine Richtung, blöd, wenn man am Ende wohnt»  
 «Bus sollte wie früher unten an der Zugerstr. halten und nicht oben im Hörndli (Richtung Zug)»

(Aussagen, was verbessert werden sollte)

14

### Eignung der nächstgelegenen Bushaltestelle zum Warten

|                                            | Ortsbus 625 | Linie 605 |
|--------------------------------------------|-------------|-----------|
| Ja, ohne Probleme                          | 158         | 230       |
| Zu hoher Abstand zwischen Trottoir und Bus | 3           | 8         |
| Haltestelle sollte überdacht sein          | 55          | 72        |
| Es braucht noch Sitzbänke                  | 39          | 61        |

(Nur absolute Zahlen dargestellt)

«St. Adrian (Haltestelle sollte überdacht sein, es braucht noch Sitzbänke)»  
 «Oberhalten oder Hintermettlen (sollte überdacht sein)»  
 «Oberdorf (sollte überdacht sein, braucht noch Sitzbänke)»  
 «Grüeb (sollte überdacht sein)»  
 «Sternenmarkt (Busstation 605 sollte überdacht sein und es braucht Sitzbänke)»  
 «Aesch (Überdachung & Sitzbänke)»  
 «Linie 605 schlimme Situation (Sagenbrücke Richtung Arth)»  
 «Walchwil Bahnhof (Linie 605 Sitzbänke)»

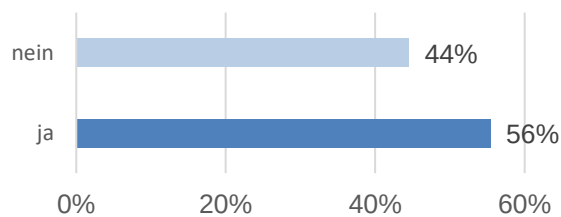
(Aussagen, was verbessert werden sollte)

Die Befragten äusserten nachfolgende Wünsche zum Walchwiler Ortsbus, wenn sie frei wählen könnten:

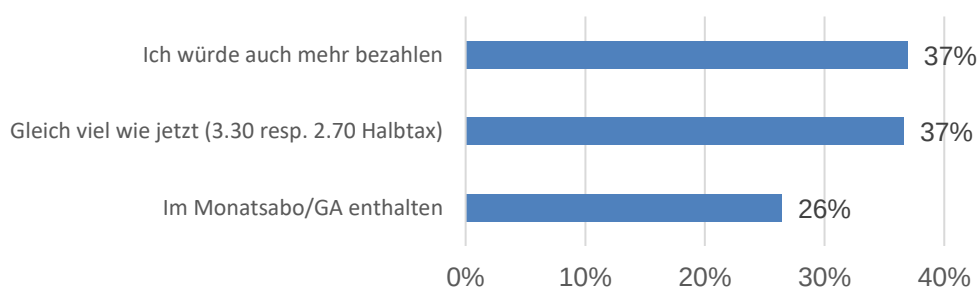
- Angepasst an Fahrpläne für Stadt Zug
- Stündlich wäre gut und vom See bis ins Oberdorf
- Wie heute, aber mit mehr Verbindungen
- Gute Strecke, aber mehrmals am Tag (stündlich)
- Stündliche Fahrten, ganzer Tag ganzes Dorf
- Feudal wäre, wenn auch untertags jede halbe Stunde eine Fahrt ins Oberdorf wäre
- Wichtig ist vor allem eine zeitliche Anpassung an die S-Bahn
- Bis Ortsende Dürrenburg, mehr Busverbindungen im Ortsbus
- Jede ½ h bestehende Strecken
- Lothenbach–Arth Tafelstatt–St. Adrian–Bahnhof–Aesch–Oberdorf / diese Haltestellen müssten in irgendeiner Reihenfolge angefahren werden
- Strecke wie bis anhin, inklusive aber auch St. Adrian
- Elisabethenheim, Rägeten, Mägeri-Gegend im Halbstundentakt. 6.00–20.00, dann stündlich bis Mitternacht
- Das ganze Dorf sollte mit dem Bus versorgt werden im 1-Stunden-Takt
- Ortsbus 1-mal pro Stunde
- Hörndli Richtung Zug wäre sehr wichtig
- Busverbindung Walchwil–Arth-Goldau
- Stundentakt synchronisiert mit Busanschluss nach Zug und Arth
- Ortsbus Bahnhof/Oberdorf/Lienisberg/Hörnli/Seestrasse/Lido/St. Adrian
- Ortsbus sollte die ganze Gemeinde abdecken

15

### Sollte der Ortsbus auch auf den Walchwilerberg fahren?



### Wenn ja, was wären Sie bereit für dieses Angebot zu zahlen?



«Ortsbus sollte die ganze Gemeinde abdecken, auch den Berg»  
 «Verbindung Berg»  
 «4-mal täglich auf den Berg (je 2-mal morgens und abends)»  
 «Auf den Berg ca. 4-mal/Tag – 2-mal morgens / 2-mal nachmittags)»  
 «Fahrt auf Walchwilerberg: Versuchsweise 1-mal pro Woche z. B. Mittwoch»  
 «wenn sich genügend Leute angemeldet haben»  
 «Sollte im GA enthalten sein»

(Weitere Aussagen zu einer Verbindung auf den Berg)

## Weitere Antworten der Befragten zum öffentlichen Raum

### Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h

|                   | Anzahl | Anteil |
|-------------------|--------|--------|
| Ja                | 109    | 28 %   |
| Nein, nicht nötig | 276    | 72 %   |

Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, wo?

Kantonsstrasse mehr Kontrollen, Ortskern bis Oberdorf bzw. Aesch, auf der Strasse Zentrum SBB, Vorderbergstrasse bis Gemeinde, Vorderbergstrasse bis Schulhaus, innerorts, Dorfstrasse unbedingt, Vorderbergstrasse bis Forchwaldstrasse, der Weg von der Vorderbergstrasse 1 zum Bahnhof ist viel zu kompliziert / an die Fussgänger hat niemand gedacht nur an die Autos, im ganzen Dorf, von Beginn bis Ende Richtung Arth, ganze Gemeinde, ganzes Gemeindegebiet (ohne Kantonsstrasse), Haltenstrasse und generell auf Quartierstrassen.

### Braucht es mehr Sitzbänke unterwegs?

|                        | Anzahl | Anteil |
|------------------------|--------|--------|
| Ja,                    | 90     | 29 %   |
| Nein, braucht es nicht | 221    | 71 %   |

Mehr Sitzbänke unterwegs, wo?

Busstation Wihelstrasse, Walchwilerweg, an Haltestellen, Hinterbergstrasse, Vorderbergstrasse, Forchwaldstrasse, Aesch Gutsch mit Beschattung, die Korporation soll günstig Sitzbänke erstellen, Forchwaldstrasse und Oberdorfstrasse, Forchmalstrasse – Geisswaldstrasse – zur Kapelle und Zipfel, zwischen öffentlichen Gebäuden im Zentrum alle 50–100 m, auch behindertengerechte WC z. B. beim Bahnhof, in der Badi, Richtung Vita Parcours, zum Zipfel – ist schon seit einem Jahr defekt.

| <b>Braucht es mehr Geländer/Handläufe im Dorf?</b> | Anzahl | Anteil |
|----------------------------------------------------|--------|--------|
| Ja                                                 | 34     | 13 %   |
| Nein                                               | 229    | 87 %   |

Geländer/Handläufe, wo?

Kirchgasse, Vorderberg- und Hinterbergstrasse, Schulhausstrasse – Bahnhof, nur Geländer in Metall / keine Holzlatten (Verletzungsgefahr), bei Treppen und steilen Wegen – Begehung organisieren, Treppe zum Bahnhof beim Wildrain-Quartier, Aufstieg vom Bahndamm zum Schützenhaus, Schulhausstrasse – Bahnhof.

| <b>Braucht es mehr Anpassungen bei Trottoirs?</b> | Anzahl | Anteil |
|---------------------------------------------------|--------|--------|
| Ja                                                | 25     | 10 %   |
| Nein, überall ideal                               | 312    | 78 %   |

Anpassungen ans Trottoir (zu hoch) wo?

Fussgängerstreifen zwischen Spritzenhaus und Raiffeisenbank, Stellen an Vorderbergstrasse, überall, wo man mit Rollator Zugang haben muss – Rampen, Hörndlirain, Kirche, Dorfbach, Gerbiweg, vor allem wenn Schnee, Übergang Mütschi-Hinterbergstrasse sollte niveaulos sein.

17

| <b>Gibt es genügend Parkplätze in Walchwil?</b> | Anzahl | Anteil |
|-------------------------------------------------|--------|--------|
| Ja                                              | 272    | 70 %   |
| Nein                                            | 115    | 30 %   |

Wo sollte es mehr Parkplätze geben?

Im Dorfzentrum, für abgelegene Personen sollten im Dorfkern Parkplätze zur Verfügung stehen mit Tagesbewilligung, im Zentrum und entlang der Oberdorfstrasse, da das Trottoir oft zugesperrt wird (mit Autos), Nähe Kantonalbank, Geisswaldstrasse, Tagesparkplätze in Bahnhofnähe für Bewohner oberhalb der Buslinie, im Dorf beim Coiffeur und bei der Bank, Gratisparkplätze für die Bevölkerung vom Berg, um problemlos auf ÖV umzusteigen, im Sommer bei Lido, Badi, Ausseregg.

| <b>Sind die Parkgebühren angemessen?</b> | Anzahl | Anteil |
|------------------------------------------|--------|--------|
| Ja                                       | 322    | 89 %   |
| Nein                                     | 38     | 11 %   |

**Sollten Parkbeschränkungen bei Anlässen im Dorf aufgehoben werden?**

| (2 Std. sind ungenügend)? | Anzahl | Anteil |
|---------------------------|--------|--------|
| Ja                        | 246    | 68 %   |
| Nein                      | 118    | 32 %   |

## Antworten zu weiteren Fragen

### Wird die kirchliche Betreuung und Seelsorge zufriedenstellend angeboten?

|      | Anzahl | Anteil |
|------|--------|--------|
| Ja   | 281    | 96 %   |
| Nein | 12     | 4 %    |

Warum nicht?

Krankenbesuche, mehr ökumenische Anlässe

### Braucht es im Dorf mehr Polizeipräsenz?

|      | Anzahl | Anteil |
|------|--------|--------|
| Ja   | 87     | 22 %   |
| Nein | 312    | 78 %   |

Zusätzliche Aussagen zur Polizeipräsenz:

Velos auf Trottoirs, Geschwindigkeitskontrollen, Patrouillenfahrten, Diebstahl, Bahnhof und Sportplatz, Patrouillen nachts, Polizeiposten im GD-Haus, Geschwindigkeitskontrolle 20er-Zone kath. Kirche, Notfallsituation schlecht geregelt, präventiv, ab und zu Kontrolle 30 km/h, z. B. Schulhausstrasse, wo oft zu schnell gefahren wird

18

### Sind Sie mit der aktuellen Friedhofsituation zufrieden?

|      | Anzahl | Anteil |
|------|--------|--------|
| Ja   | 296    | 94 %   |
| Nein | 20     | 6 %    |

Warum nicht?

konzeptlose Bepflanzung/Kiesgrube etc., Lautsprecheranlage «für die Fürgabe», die Mausehügel bei der Urnenwand sind schrecklich, wie wäre es, wenn sie mit schönen Blumen bepflanzt würden, die Steinhäufen und Erdhügel ohne Blumen und Grünpflanzen bei Kreuz-Gemeinschaftsgrab und bei der Urnenwand sind einfach deprimierend, Gräber, Rasen, Kieswege sollten besser gewartet werden, wo Abdankung, wenn konfessionslos?

### Sind die Befragten interessiert an Nachbarschaftshilfe?

|                      | Anzahl | Anteil |
|----------------------|--------|--------|
| Ja, gerne            | 112    | 30 %   |
| Nicht unbedingt      | 204    | 54 %   |
| Nein, will ich nicht | 59     | 16 %   |

### Sind Befragte bereit, Nachbarschaftshilfe zu leisten?

|                      | Anzahl | Anteil |
|----------------------|--------|--------|
| Ja, auf jeden Fall   | 180    | 48 %   |
| Nicht unbedingt      | 136    | 36 %   |
| Nein, kein Interesse | 59     | 16 %   |

## Aktivitäten fürs Alter

| Zufriedenheit mit dem Jahresprogramm des «Frohen Alters»? | Anzahl | Anteil |
|-----------------------------------------------------------|--------|--------|
| Ja                                                        | 276    | 97 %   |
| Nein                                                      | 8      | 3 %    |

Was sollte zusätzlich noch ins Programm aufgenommen werden?

Lesungen, Konzerte, Buchclub, Tagesausflüge für Senioren, Bastel-/Malkurse nicht nur für Kinder, sondern spezifisch für Erwachsene, Tagesausflüge wären sinnvoll, Gemeinsam kochen und essen, Tauschstation, Spielnachmittage, Anwenderkurs für Informatik

| Soll es fremdsprachige Programme geben? | Anzahl | Anteil |
|-----------------------------------------|--------|--------|
| Ja, auf Englisch                        | 53     | 18 %   |
| Andere Sprache                          | 7      | 2 %    |
| Nein                                    | 231    | 79 %   |

19

### Besteht ein Interesse an Veranstaltungen durch «Frohes Alter» mit Gemeindevertretern während des Tages?

|      | Anzahl | Anteil |
|------|--------|--------|
| Ja   | 116    | 38 %   |
| Nein | 190    | 62 %   |

### Besteht der Wunsch nach gesellschaftlichen Treffpunkten im Quartier?

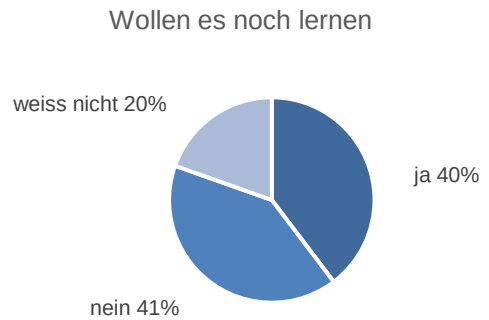
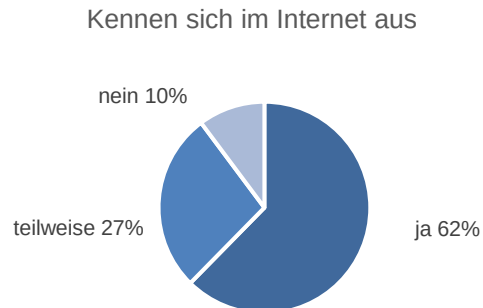
|                  | Anzahl | Anteil |
|------------------|--------|--------|
| Ein Lokal        | 48     | 15 %   |
| Ein kleiner Park | 52     | 16 %   |
| Nein             | 219    | 69 %   |

Wo müssten diese Treffpunkte sein?

Hörndli (Kleiner Park), lokal im Zentrum, am See ähnlich wie Seebad bei Engel, Riviera Café, Oberdorf bei Kapelle (Caféwagen, Barwagen), ein Ort, Café, Weinlokal oder Apéro-Bar, wo man auch als Frau allein hingehen kann, sollte auch abends bis ca. 20.00 offen sein, egal wo, alle Ideen sind gut

# Digitalisierung

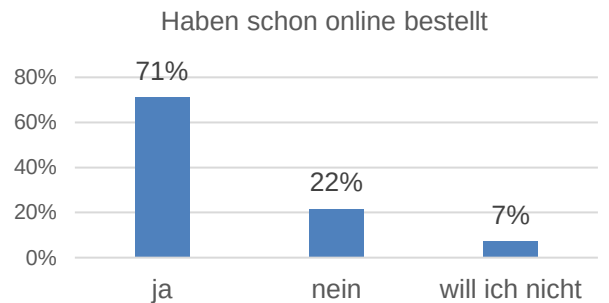
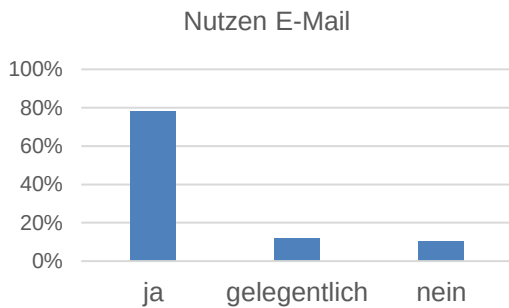
## Wie steht es um die Computererfahrungen und -kenntnisse?



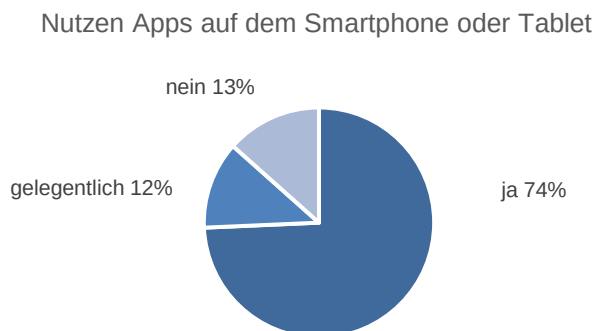
91 % der Befragten besitzen ein Smartphone, 88% ein Tablet, Laptop oder PC.  
73 % der Befragten informieren sich online über Aktivitäten.

20

## Wie werden digitale Medien genutzt?



66 % würden Dienstleistungen auch online bestellen.



39% der befragte Personen begrüßen ein grösseres Online-Schalterangebot der Gemeinde.

# Empfehlungen von Atlatus an die Gemeinde Walchwil

## Allgemein

### Empfehlung 1: *Erstellen einer Vision, einer Mission und eines Altersleitbilds*

Eine Vision, Mission und ein entsprechendes Altersleitbild der Gemeinde Walchwil ist eine proaktive, strategische und zukunftsorientierte Planung, um eine altersfreundliche Umgebung zu schaffen, die auf die Bedürfnisse der älter werdenden Bevölkerung eingeht.

- a) Vision: Langfristige Ziele und gemeinsames Verständnis
  - ✓ Langfristige Orientierung
  - ✓ Gemeinsames Ziel
- b) Mission: Konkrete Handlungsprinzipien und Werte
  - ✓ Handlungsleitfaden
  - ✓ Verantwortung und Prioritäten
- c) Altersleitbild: Spezifische Massnahmen und Strategien für die ältere Bevölkerung
  - ✓ Bedürfnisse erkennen und adressieren
  - ✓ Anpassung an den demografischen Wandel
  - ✓ Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe

Siehe dazu die Beispiele im Anhang (Seite 26)

### Empfehlung 2: *Eine Informations- und Anlaufstelle*

Eine Informations- und Anlaufstelle wird von 70 % der Befragten als wichtig bis sehr wichtig eingestuft. Eine Telefonnummer für alle Fragen und Anliegen älterer, betagter Menschen, ein Treffpunkt für die ältere Bevölkerung, ihre Angehörigen und alle Interessierten. Es soll mit einem breiten Angebot die Möglichkeit geboten werden, sich zu vernetzen, sich zu informieren, sich beraten und begleiten zu lassen, z. B. Informationen zu erhalten zu Gesundheit, Finanzen und Wohnen im Alter, aber auch zu allen Dienstleistungen und Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige; ein Treffpunkt mitten im Dorf, vertraulich, neutral und kostenlos, eventuell eine Aufgabe für Freiwillige der Frauengemeinschaft Walchwil oder des Sozialdienstes der Gemeinde.

## Wohnen

### Empfehlung 3: *Flyer mit Adressen verschiedener Beratungsorganisationen und Architekturbüros für hindernisfreies Wohnen bei der Gemeinde auflegen.*

88 Prozent der Befragten möchten in der jetzigen Wohnsituation bleiben, wollen ihre Unabhängigkeit in der eigenen Wohnung möglichst lange behalten. Die Gestaltung der Wohnung gewinnt dadurch an Bedeutung, dasselbe gilt für die Wohnkosten und die Wohnsicherheit. Aber der Standort des Wohngebäudes und die unmittelbare Wohnumgebung werden als Faktoren immer wichtiger, da sie grossen Einfluss auf die Möglichkeiten haben, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, Besorgungen zu machen oder alltägliche Dienstleistungen zu nutzen. Ein wichtiger Aspekt beim Wohnen im Alter ist aber auch die hindernisfreie Gestaltung von Wohnraum und Wohnumfeld. Der einfache Zugang und die uneingeschränkte Nutzung von Räumen bilden für Menschen mit Gehbe-

hinderungen eine Voraussetzung, um möglichst lange selbstständig wohnen zu können und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Ein Viertel der aufgeführten Probleme betrifft die Rollstuhlgängigkeit und fast 40 Prozent die Grösse oder das Fehlen des Lifts. Organisationen wie Procap, die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu und Architekturbüros beraten Baufachleute oder auch Wohneigentümerinnen bei der Anpassung einer Wohnung oder altersgerechten Wohnumbauten (Norm SIA 500 «Hindernisfreie Bauten»). Für etwas mehr als ein Fünftel sind fehlende Einkaufsmöglichkeiten ein grosses Problem.

#### **Empfehlung 4: Erstellen von bezahlbaren 2½- und bei 3½-Zimmer-Wohnungen**

Durch die Gemeinde sollen bezahlbare 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen mit Dienstleistungen vom AWH Mütschi erstellt werden. Die Kosten für die 2½-Zimmer-Wohnungen sollen im Durchschnitt Fr. 1600 und für die 3½-Zimmer-Wohnungen max. Fr. 2000 betragen. Die Wohnungen sollten im Zentrum, wenn möglich nahe des AWH Mütschi stehen und Dienstleistungen nach Bedarf anbieten.

#### **Empfehlung 5: Generationsübergreifendes Wohnen**

Die Gemeinde soll in Partnerschaft mit Wohnbauinvestoren zusätzliche 2-½- und 3-½-Wohnungen für generationenübergreifendes Wohnen fördern.

#### **Empfehlung 6: Auf- und Ausbau der verschiedenen Dienstleistungen**

Gemäss dem Referenzszenario des Bundesamtes für Statistik wird die Bevölkerung im Kanton Zug überdurchschnittlich älter (siehe Seite 4). Gemäss Altersstruktur in der Schweiz liegen die Prognosen bei den ü65-Jährigen 2025 bereits bei 20,3 Prozent und 2045 bei 25 Prozent, d. h. jeder 4. Schweizer ist über 65 Jahre alt. Für Walchwil bedeutet dies, dass wichtige Dienstleistungen für die alternde Bevölkerung ausgebaut werden müssen. Nachfolgende Empfehlungen sind gewichtet nach den prozentualen Rückmeldungen (wichtig, sehr wichtig), gemäss der Umfrage:

- 86 % *Pflegeleistung Spitex*: Aufbau einer eigenen kantonalen Spitex-Stelle in Walchwil
- 82 % *Fahrdienst/Transporte*: Koordination
- 75 % *Notknopf, Nottelefon*: Koordination und Ausbau der Unterstützungsmöglichkeiten
- 73 % *Mahlzeitendienst*: Koordination und mittelfristiger Ausbau
- 73,5 % *Hauswirtschaftliche Angebote*: Fördern von Firmen, die hauswirtschaftliche Tätigkeiten anbieten, Putzen und Fensterreinigung etc.
- 72 % *Betreuung in Krisensituation / Umfassende Betreuung*: Ausbau der Seelsorge, des Sozialdienstes der Gemeinde und Aufbau eines neuen Betätigungsfeldes des «Frohen Alters», Förderung der Freiwilligenarbeit
- 69 % *Hauslieferdienste und Einkaufshilfe*: Förderung/Koordination des Heimlieferdienstes
- 66,3 % *Zahnhygiene, Fusspflege und Coiffeurdienste*: Ausbau AWH-Mütschi-eigener Dienstleistungen für externe Besucherinnen und Besucher
- 58 % *Wohnen mit integriertem Service*: Förderung von betreuten Alterswohnungen
- 56,5 % *Reparaturen und Hauswartunterstützung / Unterstützung TV, Internet, Handy*: Förderung Freiwilligenarbeit, eventuell Aufgaben für Sektion «Frohes Alter» der Frauengemeinschaft Walchwil

Andere gewünschte Dienstleistungen wie Unterstützung administrativer Arbeiten, organisierte Kurse und Sport oder Treuhanddienste dürfen nicht vernachlässigt werden.

## Öffentlicher Verkehr / öffentlicher Raum

Auch im Alter ist Mobilität äusserst wichtig, sei es für einen Arztbesuch, das Einkaufen oder soziale Kontakte. Wer im Alter auf das Auto verzichten will oder muss, der muss die wichtigsten Ziele in Walchwil und Umgebung (Arth-Goldau, Zug) mit dem öffentlichen Verkehr erreichen können. Hier scheint eines der grössten und dringendsten Probleme zu liegen. Gerade für ältere Menschen sind Sitzbänke unter einem Dach an einer Haltestelle absolut wichtig, das Stehen für längere Zeit, womöglich noch im Regen, ist unzumutbar. Ebenso muss die Trottoirhöhe überall angepasst sein.

### Empfehlung 7: **Ortsbus 626**

Die Route und der Fahrplan müssen komplett neu gestaltet werden, es muss vom Rundkurs abgekommen und alle Quartiere müssen angefahren werden, neue Haltestellen errichten. Der Bus soll stündlich, wenn nicht sogar halbstündlich fahren.

Fahrten des Ortsbusses auf den Walchwilerberg, stündlich oder mindestens alle 2 Stunden, um den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit zum Einkaufen oder Arztbesuch zu geben.

### Empfehlung 8: **Linie 605**

Es braucht mehr Haltestellen in Walchwil, der Bus sollte ebenfalls stündlich fahren und weitergezogen werden bis Arth-Goldau (Letzteres ist ein grosses Bedürfnis).

### Empfehlung 9: **Überdachung und Sitzplätze bei allen Haltestellen**

Rundgang bei allen Haltestellen, um Eignung der Trottoirhöhe zu kontrollieren.

### Empfehlung 10: **Geschwindigkeitsbeschränkung**

Auf dem ganzen Gemeindegebiet (ohne Kantonsstrasse) Einführung von 30km/h. Insbesondere Ortskern bis Oberdorf bzw. Aesch. Vermehrt Geschwindigkeitskontrollen auf der Kantonsstrasse.

### Empfehlung 11: **Im Dorfzentrum mehr Parkplätze**

Im Dorfzentrum sollen vor allem für abgelegen wohnende Walchwilerinnen und Walchwiler mehr Parkplätze mit Tagesbewilligung zur Verfügung stehen, Tagesparkplätze in Bahnhofnähe für Bewohnerinnen und Bewohner oberhalb der Buslinie, im Dorf beim Coiffeur und bei der Bank.

### Empfehlung 12: **Anlässe im Dorf**

Bei Anlässen im Dorf sollten die Parkbeschränkungen aufgehoben werden und für Walchwilerinnen und Walchwiler gratis sein.

## Digitalisierung

### Empfehlung 13: **Aus- und Weiterbildungskurse**

Kurse in Informatik, Online-SBB-Ticket-Bestellung auf dem Handy, Bekanntmachung entsprechender Pro-Senectute-Programme, eventuell gemeindeeigene Programme anbieten, eventuell Jugendliche aufbieten, die an einem Nachmittag im Alterswohnheim Mütschi den Seniorinnen und Senioren Handy und Laptop erklären.

### Empfehlung 14: **Ausbau Online-Angebot der Gemeinde**

Seniorinnen und Senioren verstehen mehr und mehr den Umgang mit digitalen Medien.

## Last but not least

### Empfehlung 15: **Wunsch-, Ideen- und Vorschlagsbriefkasten**

Einen Wunsch-, Ideen- und Vorschlagsbriefkasten öffentlich aufstellen, sodass die Bevölkerung Ideen, Wunsch und Vorschläge an die Gemeinde einbringen kann, anonym oder mit vollständigem Namen und Adresse.

24

## Zusätzliche Anregungen

### Anregung 1: **Allgemein mehr Sitzbänke**

Neben den Bushaltestellen sollten allgemein mehr Sitzbänke unterwegs, z. B. zwischen öffentlichen Gebäuden im Zentrum, behindertengerechte WCs (z. B. beim Bahnhof, in der Badi, Richtung Vita Parcours, zum Zipfel) zur Verfügung stehen.

### Anregung 2: **Bau von Geländer**

Bau von Geländer an der Kirchgasse, Vorderberg- und Hinterbergstrasse, Schulhausstrasse – Bahnhof, bei Treppen und steilen Wegen.

### Anregung 3: **Bepflanzung Friedhof**

Beim Friedhof wird eine schönere Bepflanzung auf und zwischen den Gräbern erwartet. Die Wartung von Rasen und Kiesweg sollte intensiviert werden. Eine Friedhofsordnung für alle Konfessionen und auch für Konfessionslose.

## Aktivitäten fürs Alter

### Anregung 4: **Zusätzliche Angebote «Frohes Alter»**

Wie z. B. Töpfern, Nähen, Stricken, Malen, Yoga, Ausflüge, Ausfahrten, Besichtigungen, Reisen, Besuche KKL/Tonhalle/Oper Zürich, gemeinsam kochen und essen, Tauschstation, Spielnachmittage, Anwenderkurs für Informatik.

### Anregung 5: **Schaffen von gesellschaftlichen Treffpunkten**

Gesellschaftliche Treffpunkte, die von allen mit dem ÖV erreicht werden können, z. B. Alterswohnheim Mütschi, Informations- und Anlaufstelle, Lokal im Zentrum, am See ähnlich wie Seebad bei Engel, Riviera Café, Oberdorf bei Kapelle (Caféwagen, Barwagen), Café, Weinlokal oder Apéro-Bar, wo man auch als Frau allein hingehen kann.

### Anregung 6: **Fördern der Nachbarschaftshilfe**

Spezielle Anreize durch «Frohes Alter», in Zusammenarbeit mit Informations- und Anlaufstelle sowie gesellschaftlicher Treffpunkte.

## Anhang

### Beispiel «Vision»:

«Walchwil, eine Gemeinde, in der ältere Menschen in Würde und Selbstbestimmung altern, aktiv am Gemeindeleben teilnehmen und Zugang zu umfassenden, altersgerechten Dienstleistungen haben.»

### Beispiel «Mission»:

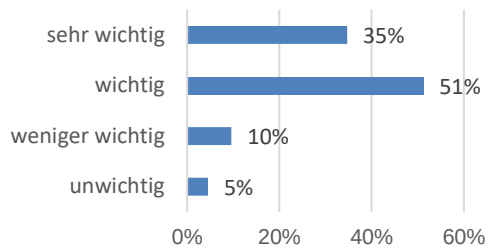
«Wir, die Gemeinde Walchwil, schaffen Rahmenbedingungen, die das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Teilhabe älterer Menschen in unserer Gemeinde fördern. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen jeden Alters in einem Umfeld der Fürsorge, Solidarität und gegenseitigen Unterstützung leben können.»

### Beispiel «Altersleitbild»:

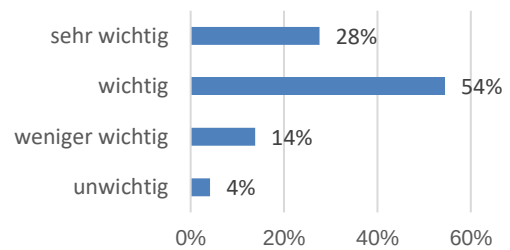
- a) Wertschätzung und Respekt: Ältere Menschen sind ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft, und ihre Lebensleistungen verdienen höchste Anerkennung. Wir fördern eine Kultur des Respekts, in der alle Generationen und Nationalitäten voneinander lernen und miteinander leben.
- b) Selbstbestimmtes Leben: Wir setzen uns für die Förderung der Autonomie älterer Menschen ein, indem wir ihnen ermöglichen, so lange wie möglich selbstbestimmt zu leben. Dies schliesst den Zugang zu altersgerechten Wohnformen, mobiler Unterstützung, Freizeitaktivitäten und Gesundheitsdienstleistungen ein, egal welcher Nationalität und Konfession.
- c) Gesundheit und Wohlbefinden: Wir stellen sicher, dass ältere Menschen Zugang zu qualitativ hochwertigen Gesundheitsdiensten, präventiven Massnahmen und psychosozialer Unterstützung haben, um ihre Lebensqualität zu maximieren.
- d) Soziale Teilhabe: Wir schaffen Angebote und Räume, in denen ältere Menschen am sozialen und kulturellen Leben der Gemeinde aktiv teilnehmen können. Einsamkeit und Isolation werden durch gezielte Massnahmen verhindert.
- e) Intergenerationelle Zusammenarbeit: Wir fördern den Austausch zwischen den Generationen und schaffen Gelegenheiten für gemeinsames Lernen, Arbeiten und Erleben, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.
- f) Sicherheit und Schutz: Ältere Menschen sollen sich in unserer Gemeinde sicher und geschützt fühlen. Wir setzen uns für einen wirksamen Schutz vor Altersarmut, Diskriminierung und Missbrauch ein.
- g) Nachhaltige Altersversorgung: Wir arbeiten daran, nachhaltige und gerechte Systeme zur sozialen und finanziellen Absicherung im Alter zu entwickeln, um ein Leben in Würde zu gewährleisten.

## Detaillierte Rückmeldungen zum Thema Bedarf zukünftiger Dienstleistungen:

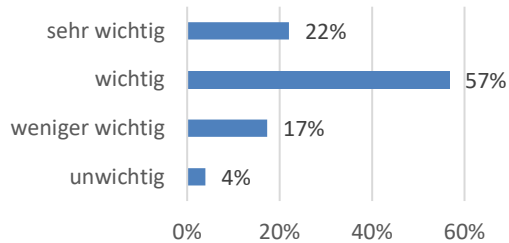
Pflegeleistung Spitex



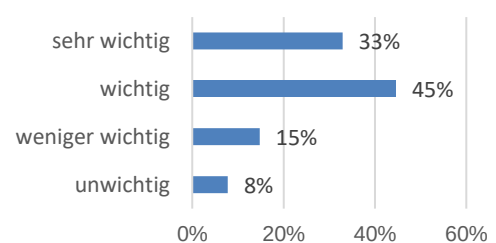
Fahrdienst / Transporte



Putzen, Fensterreinigung

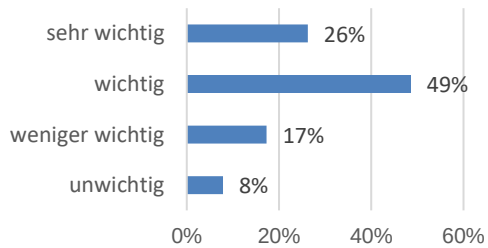


Zahnhygiene

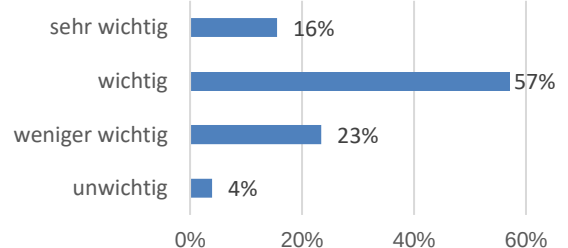


27

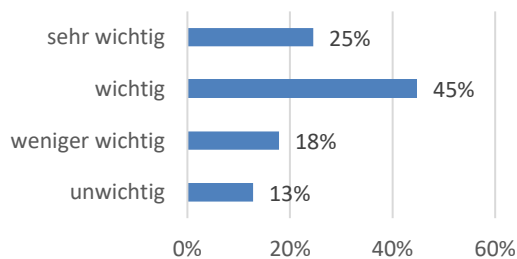
Notknopf, Nottelefon 24h



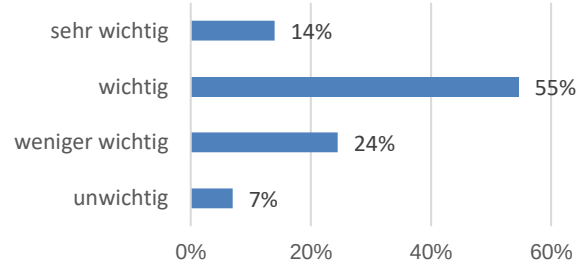
Mahlzeitendienst

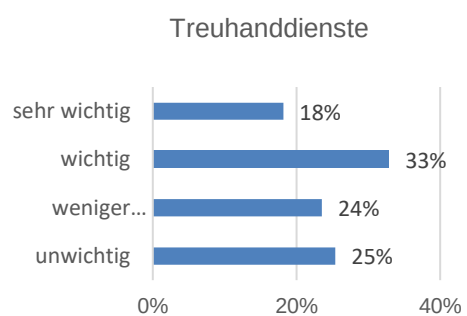
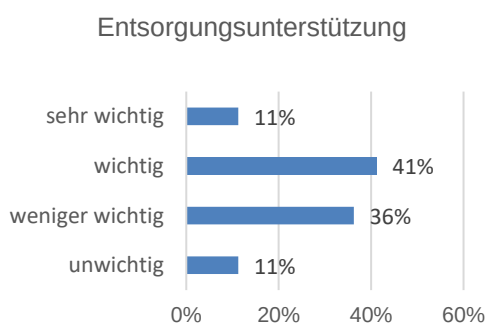
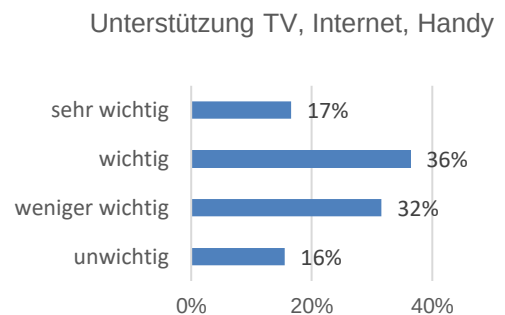
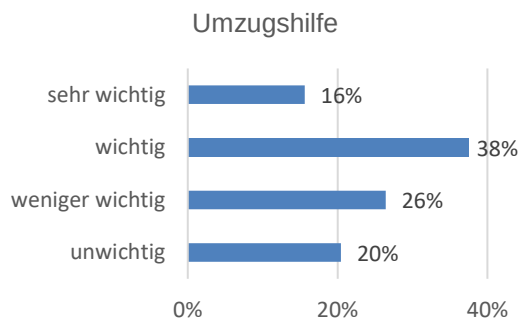
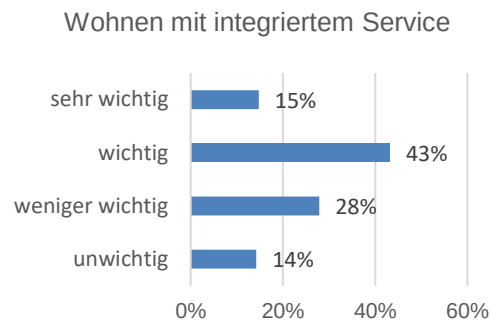
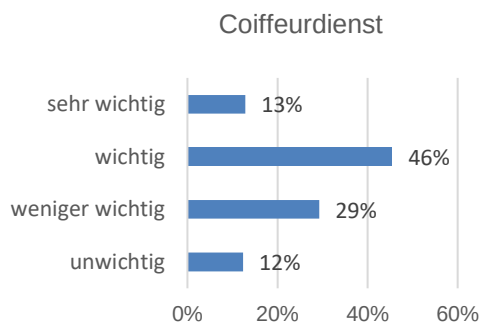
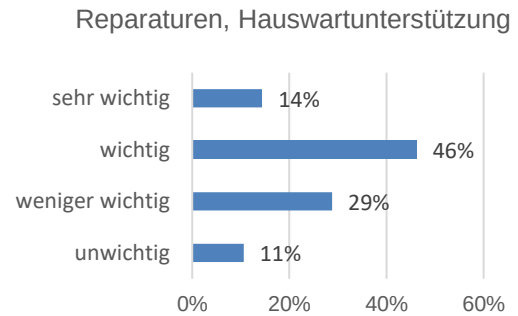
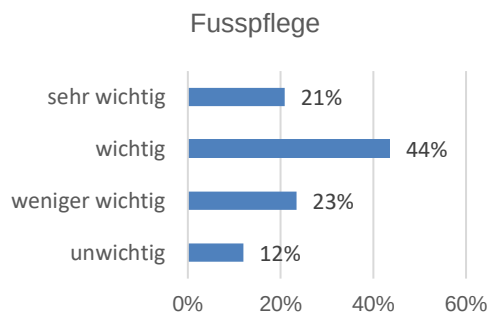
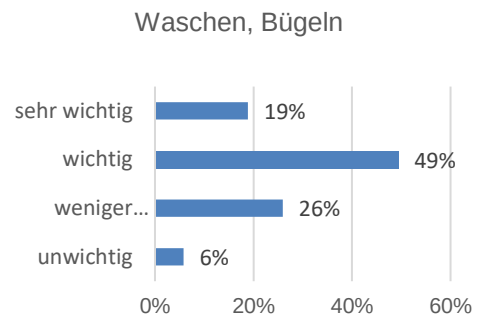
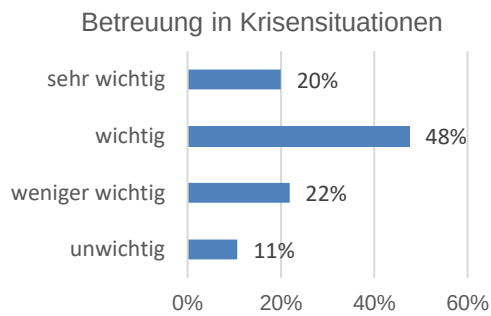


Eine Informations- und Anlaufstelle

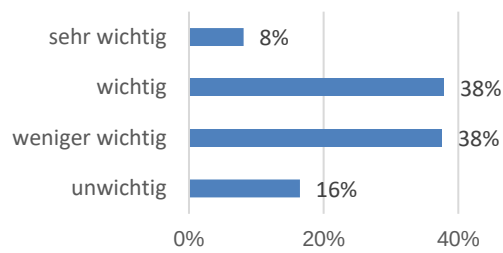


Hauslieferdienste, Einkaufshilfe

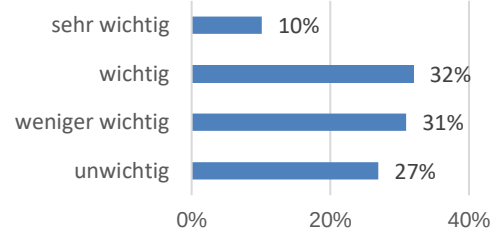




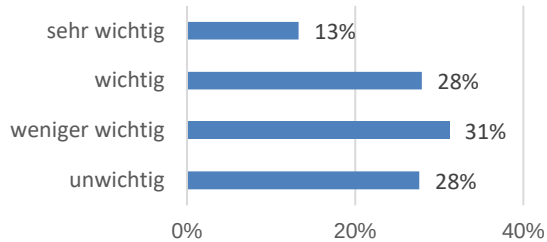
Möglichst umfassende Betreuung



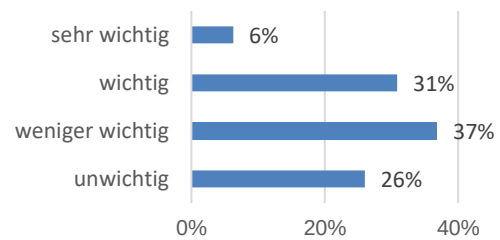
Organisierte Kurse und Sport



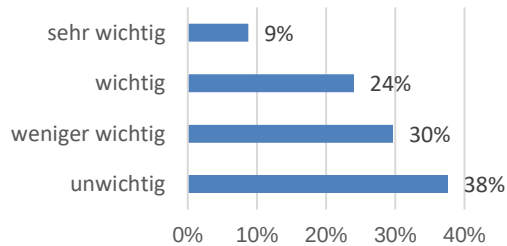
Unterstützung administrative Arbeiten



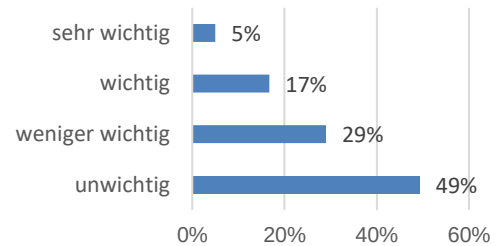
Kontaktbesuche



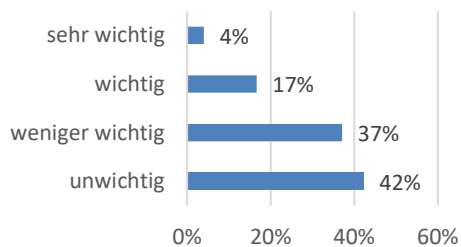
Ferienbetten für Angehörige



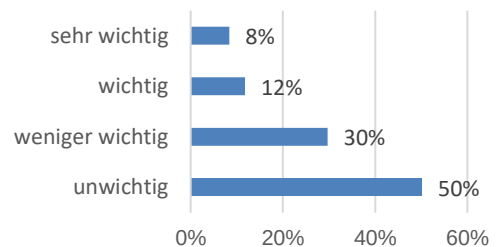
Hobby- und Bastelraum



Wohnberatung



(Schreber-)Garten



Gemeinschaftsraum mit Küche

